

ProWo: Leben in anderen Ländern – Afrika



Ein spannendes Thema und eine aufregende Woche haben die Kinder der Vorschule erlebt. Ist Afrika eine Stadt? Ein Land? Was ist ein Kontinent? Mit Hilfe der Weltkugel kommen wir unserer Fragestellung näher und erfahren über das Mädchen Marie und ihre Reise von Hamburg zu ihrer Oma „Afrika“ nach Burkina Fasa wesentliche Unterschiede im Alltagsleben, in der Ernährung, der

medizinischen Versorgung ...

Unsere Kinder wissen, dass Kinder in Afrika wenig oder kaum Spielzeug haben und viele von ihnen gar nicht zur Schule gehen können. In einem Film sehen wir uns außergewöhnliche und tief beeindruckende Wege von Kindern dieser Welt zu ihrer Schule an. Besonders die Bilder der beiden Geschwisterkinder in Kenia mit ihrem weiten und gefährlichen Weg durch die Savanne müssen den Vorschülern im Kopf geblieben sein, als sie am Mittwoch mit einer großartigen Leistung beim Unicef-Spendenlauf Geld erlaufen und gesammelt haben, damit Kinder in Afrika zur Schule gehen und mit Schulmaterial ausgestattet werden können.



„Wir sind Kinder einer Welt“ - so klingt es nun fröhlich aus unserem Klassenraum – und alle Kinder dieser Welt wollen vor allem Spielen und Lernen und dabei viel Spaß haben. Die Vorschulkinder haben sich Trommeln gebastelt und nach unserem Ausflug in das Museum für Völkerkunde haben wir noch einige Anregungen zum eigenen Gestalten von Spielen und der Herstellung von Spielzeug erhalten – denn „Gespielt wird überall“!

„Stieg op! Kumm mit!“



Das sind die Worte des Wals zur kleinen Schnecke, die so gerne um die Welt reisen möchte. In der Kinderliteraturwoche der Vorschule haben wir uns ausführlich mit dem Buch „Die Schnecke und der Buckelwal“ beschäftigt und der krönende Höhepunkt war der Besuch des Ohnsorg Theaters. Mit der S-Bahn fahren wir zum Hauptbahnhof und konnten vor dem Beginn der Theateraufführung im Foyer des Ohnsorg Theaters noch frühstücken.



Im Unterricht haben wir uns zunächst über das Leben von Walen und Schnecken informiert. Zwei Wesen, die unterschiedlicher gar nicht sein können – und die trotzdem im Buch eine tiefe Freundschaft verbindet! Außerdem haben wir uns der plattdüütschen Sprache genähert und für die Aufführung wichtige Wörter und Redewendungen gelernt. Viele Kinder machten erstaunt die gute Erfahrung, dass viele Wörter dem Hochdeutschen recht ähnlich sind, oder sich aus dem Zusammenhang der Geschichte gut erschließen lassen! So konnten die Vorschulkinder dem schönen Theaterstück, in dem die Snick hochdeutsch und der Waal plattdüütsch spricht, gut folgen. In einer vom Theater organisierten Nachbesprechung des Vorstellungsbesuches wurden den Kindern eingehend die Elemente des Bühnenbildes sowie die Entstehung der Kostüme erklärt und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen dem Bilderbuch und dem Theaterstück herausgearbeitet. Toll, dass die Schauspieler uns auch noch für ein gemeinsames Foto zur Verfügung standen! Mit Malbildern und der Bastelarbeit von Snick und Waal rundeten wir unsere Kinderliteraturwoche ab, in der die Kleinen ganz Groß waren!

2 Kontrabassisten + 1 Musikpädagogin = 1 besondere Musikstunde



Das Angebot des NDR nach dem Motto „Zwei Kontrabassisten des NDR Sinfonieorchesters klemmen sich ihre Instrumente unter den Arm und machen sich auf den Weg“, um Kindern die Welt der Musik näherzubringen, wollten wir uns für die Vorschulkinder nicht entgehen lassen. Mit großer Spannung sahen wir der Veranstaltung in der Aula unserer Schule Streng entgegen – und niemand wurde enttäuscht!

Von wegen - ein Kontrabass unter den Arm klemmen! Zunächst wurden viele Kinder gebraucht, um das größte Streichinstrument durch die Aula zu tragen. Und dann ging es auch schon los. Unter der Leitung der Musikpädagogin startete eine Musikstunde der besonderen Note - mit viel Bewegung, Hör- und Rhythmusübungen und ganz nebenbei lernten die Kinder das Instrument – den Kontrabass – und seine wesentlichen Bestandteile kennen.



Verpackt in verschiedene Aktionen wurde den Kindern die Land-, die Tanz-, die Überraschungs- und die Knopfmusik zu Klängen des

Komponisten Joseph Haydn näher gebracht. Immer waren die Kinder an den Aktionen beteiligt, hatten die Aufgabe auf musikalische Motive zu hören und zu reagieren. Besonders hat es den Vorschulkindern gefallen, sich in ein ferngesteuertes Auto zu verwandeln und durch die Musik mit den unterschiedlichen Motiven "vor", "rückwärts" und "drehen" gesteuert in der Aula versteckte Gegenstände zu suchen. So fanden die Kinder eine Saite, einen Wirbel, einen Steg und den Frosch des Bogens – alles Gegenstände die sie an den Instrumenten der Musiker wiederfanden und deren Bedeutung sie mit allen Sinnen erleben durften. Nach einer Stunde mit viel Schwung und Freude an der Musik, mit viel Spaß am Entdecken, Spielen und Tanzen durfte der Klassiker „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ nicht fehlen und wurde von allen Beteiligten in den verschiedensten sprachlichen und musikalischen Varianten dargeboten. Der krönende Abschluss einer rundum gelungenen Musikveranstaltung. Vielen Dank an den NDR und vor allem an Frau Dean und ihr Team!

Aulatreffen



Regelmäßig nehmen wir mit unseren Vorschulkindern am Aulatreffen teil und bereichern mit unseren Beiträgen das Programm. Für die Kinder ist es eine gute Gelegenheit in der Gemeinschaft der Klasse auf der Bühne zu stehen und dem Publikum der Klassenstufen 0 bis 2 ein Lied o. ä. darzubieten. Die Kinder sind bei den Proben mit Feuereifer dabei und freuen sich immer sehr auf ihre Auftritte und das gemeinsame Singen mit den anderen Kindern der Schule.

Ausflüge in die Bücherhalle Alstertal



Die ersten Ausflüge im Vorschuljahr unternehmen wir zur Bücherhalle Alstertal. So lässt sich das Bahnfahren in einer großen Gruppe gut üben und bereitet die Kinder auf weitere größere Touren innerhalb Hamburgs vor. Bei unserem ersten Besuch in der Bücherhalle erwartet uns das Bilderbuchkino und eine ruhige Zeit zum Vorlesen und Stöbern in den vielen schönen Bilderbüchern, denn die Bücherhalle ist an diesem Termin für den normalen Publikumsverkehr noch nicht geöffnet. Jedes Kind darf sich ein Buch für unsere Bücherkiste im Klassenraum ausleihen. In unregelmäßigen Abständen fahren wir erneut in die Bücherhalle, um die ausgeliehenen Bücher auszutauschen.

HELAAU und ALAAF



...tönte es auch in diesem Jahr am Rosenmontag durch die Klassenflure der Schule Strenge. Die Mädchen der Vorschule kamen als Prinzessinnen, Piratin, Braut, Indianerinnen, Meerjungfrau, Kätzchen, Fee, Eiskönigin, Tina (von Bibi und Tina) und Leia. Bei den Jungen gab es neben den traditionellen Cowboys und Polizisten, Gangster und vor allem Figuren wie Hulk, Optimus Primus, und Vertreter der Stars Wars Geschichten, wie z. B. Darth Vader, zu sehen. Im Klassenraum feierten wir bei fetziger Musik und gutem Essen!

Traditionell und schön erlebten wir auch in diesem Jahr den Höhepunkt des Wellingsbütteler Karnevaltreibens in der Aula mit allen Schülern und Lehrern der Schule Strenge!

Der „hautnahe“ Ausflug in das Zoologische Museum



Einmal im Jahr fahren wir mit den Vorschulkindern in das Zoologische Museum der Universität Hamburg am Grindel. Auch für mich als Lehrerin ist dieser Ausflug immer wieder aufs Neue spannend, denn das Museum mit seinen ca. 2000 lebensecht präparierten Tieren aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen und seine Museumspädagogen bieten so viel, dass ein Besuch und die vielen interessanten Geschichten immer mehr Neugierde weckt. Bei der von uns gewählten Führung zum Thema Einheimische Tiere „Hase, Igel, Fuchs und Co.“ erfahren die Kinder nicht nur viel Wissenswertes über das Leben der Tiere und deren Präparation, sondern sie dürfen die Tiere von Nahem betrachten und auch anfassen.

Putz, putz, putz, runter mit dem Schmutz ...



Einmal im Vorschuljahr kommt eine Mitarbeiterin der LAJH (Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg) in unseren Unterricht und spricht mit den Kindern über das Thema gesunde Ernährung und Zahnpflege. Anschließend daran beschäftigen wir uns in einer Unterrichtseinheit zum Thema vor allem mit der Frage „Warum wackeln Milchzähne?“ und betrachten Lebensmittel kritisch unter der Fragestellung „Zahnfreundlich? Oder zahnschädigend?“. Wir lernen den Unterschied zwischen dem Milch-, Wechsel- und Dauergebiss kennen und schauen uns an Zahnmodellen den groben Aufbau eines Zahnes, die Zahnarten und die KAI-Zahnputztechnik an. Dazu lesen wir interessante Geschichten, malen, lernen Lieder und Gedichte und spielen ein aufregendes Gesellschaftsspiel. Eine spannende Unterrichtseinheit zu einem lebensnahen Thema, das von den Kindern sehr gerne angenommen und mit großem Interesse verfolgt wird.

Projekt „Ersthelfer von morgen“

„Gestern habe ich einen Krankenwagen vom Roten Kreuz gesehen.“

„In Wellingsbüttel sind ganz schön viele Fahrzeuge der Feuerwehr unterwegs.“

„Ein Wagen der Johanniter steht bei uns in der Straße.“

Immer zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres findet für die Vorschulkinder eine Projektwoche zum Thema Erste Hilfe statt. Die Äußerungen der Kinder in unserer Projektarbeit zur Entstehung der Hilfsorganisation „Das Rote Kreuz“ und über die tägliche Arbeit der Rettungssanitäter und der vielen ehrenamtlichen Helfer dokumentieren, dass die Kinder ihr neues Wissen in ihrem direktem Umfeld wiederfinden.



Mit Hilfe des schön gestalteten und kindgerecht geschriebenen Buches „Wer war Henry Dunant?“ entdecken wir mit den Kindern der Geschichte, Lisa, Rene und Amira, dass Erste Hilfe nicht nur das Anlegen von Pflastern und Verbänden bedeutet, sondern

Hilfsbereitschaft uns alle betrifft und täglich geleistet wird. Zu Beginn unserer Entdeckungsreise können wir den vielen persönlichen Erzählungen entnehmen, dass viele Kinder unserer Klasse in ihren Familien bereits konkret die Hilfe und Unterstützung einer der vielen heute tätigen Hilfsdienste für sich oder Angehörige erlebt haben.

Mit Hilfe von Bildergeschichten lernen die Vorschulkinder das vielseitige Wirken der für das Rote Kreuz tätigen Menschen kennen. Natürlich gehören zu einem Projektthema „Erste Hilfe“ auch Kenntnisse über das richtige Verhalten in einem Notfall. Während des Schulungstages der Johanniter-Unfallhilfe lernen die Kinder Wichtiges über die Rettungskette und z. B. welche Angaben sie bei einem Notruf machen müssen. Wir schauen uns sehr genau den Inhalt eines Verbandskastens an und haben auch in den folgenden Tagen noch sehr viel Spaß dabei, uns gegenseitig und am Kuscheltiertag unsere kleinen Freunde zu verbinden.



Die zum Abschluss unseres Projekts gebastelten Friedenstauben erinnern an die gute Idee von Henry Dunant, der zum Ende des 18. Jahrhunderts den friedlichen Umgang aller Menschen miteinander sowie die freiwillige, grenzenlose Hilfe für Menschen in Not geprägt hat. Für seine Initiative wurde der Schweizer Henry Dunant Jahr 1901 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ...





Am 11. November feierten die Kinder beider Vorschulklassen mit ihren Lehrerinnen, Geschwistern und Eltern ein wunderschönes Lichterfest. In den Wochen zuvor war in den Klassen fleißig gewerkelt worden und tolle Laternen sind entstanden. Das Lernen vieler bekannter, aber auch unbekannteren Liedern und Gedichten zum Laternegehen hat unseren Unterricht ebenso geprägt wie das Leben und die Legende des Heiligen St. Martin, der alljährlich am 11. November von vielen Menschen mit einem Lichterfest geehrt wird und so unvergessen bleibt. Die Vorschulkinder haben sich mit großer Freude dem Thema „Wir Teilen und Helfen uns gegenseitig, wo es sinnvoll ist und wo wir die Möglichkeit dazu haben“, gewidmet. Den Abschluss der Vorbereitungen unseres Festes übernahmen viele Eltern und backten mit den Kindern in der Schulküche das traditionelle Martinsgebäck, dessen herrlicher Duft durch die gesamte Schule zog. Nach altem Brauchtum zogen die Kinder im Anschluss an unseren Laternenumzug bei einem gemütlichen Beisammensein im Schein der Lichter von einem zum anderen, boten das Gebäck an und forderten die Menschen zum Teilen auf. Bei trockenem Wetter und angenehmen Temperaturen, klang eine abwechslungsreiche und schöne Woche in der Vorschule aus, die den Kindern und Eltern noch lange in Erinnerung bleiben wird.